

# Innenstadt

Stuttgart - Mitte, West, Süd, Ost, Nord

Nr. 20 | Montag, 16. Februar 2015

5



Die Bankfiliale schließt in der kommenden Woche, die Kunden werden mit Aufstellern über die Veränderungen informiert. Der Lidl-Markt gegenüber schließt Ende 2015. Fotos: Jürgen Brand

## Bankfiliale Gaisburg schließt

**S-Ost** Die BW-Bank strukturiert ihr Filialnetz in der Innenstadt weiter um. Die Gaisburger Kunden müssen künftig an den Ostendplatz, um persönliche Beratung zu bekommen. Am bisherigen Standort bleiben die Automaten erhalten. *Von Jürgen Brand*

Die BW-Bank sorgt in Gaisburg für Gesprächsstoff. Die Filiale an der Ecke Landhaus-/Hornbergstraße schließt am 28. Februar endgültig, die Gaisburger Bankkunden müssen künftig in die Filiale am Ostendplatz, wenn sie ihre Geldangelegenheiten im persönlichen Kontakt mit einem Berater regeln wollen. Ein Selbstbedienungsbereich mit Geldautomat und einem sogenannten Kontomanager samt Auszugdrucker bleibt in Gaisburg erhalten. Für das kleine Gaisburger Zentrum an der Landhausstraße in unmittelbarer Nähe zur Stadtbahnhaltestelle bedeutet die Schließung einen weiteren Rückschlag, nachdem vor einigen Monaten schon der Metzger gleich gegenüber der Bankfiliale zugemacht hat. Und auch der Lidl-Markt auf der anderen Seite der Landhausstraße wird Ende des Jahres schließen. Das hatte die Konzernleitung schon vor Monaten beschlossen. Os es dort einen Nachfolger aus dem Lebensmittelbereich geben wird, ist noch offen.

Das Aus der Bank-Filiale trifft vor allem die älteren Gaisburger. Während die jüngeren Generationen vermehrt Online-Banking nutzen und keine Filiale mehr benötigen, suchen andere lieber den persönlichen

Kontakt in immer komplizierter werdenden Geldangelegenheiten. Die BW-Bank begründet die Schließung genau mit diesen Veränderungen: „Diese Entwicklungen erfordern größere, leistungsstärkere Standorte sowie eine Anpassung an die veränderten Kundenbedürfnisse“, sagt der Leiter des Marktbezirks Stuttgart-Ost der BW-Bank, Klaus Andersen.

Eine Sprecherin der BW-Bank gibt als Grund für die bevorstehende Schließung aber auch die in Gaisburg seit Jahren abnehmenden Kundenfrequenz an. Bereits Mitte Dezember seien die Kunden der Filiale per Brief über die bevorstehende Schließung informiert worden, es habe auch einen Tag der offenen Tür mit Informationsangeboten über alle anstehenden Veränderungen gegeben. Dabei hätten viele Kunden mit Bedauern reagiert, aber auch Verständnis geäußert.

Der letzte Öffnungstag in Gaisburg ist der 27. Februar. Von 2. März an werden das Serviceteam und damit auch die bisher in Gaisburg tätige Finanzberaterin in der deutlich größeren Filiale am Ostendplatz gleich gegenüber dem Rewe-Markt zur Verfügung stehen. Dort können laut der Bank-Sprecherin alle Beratungsthemen für

private Kunden abgedeckt werden. Klaus Andersen: „Viele schätzen es, dass sie die gleiche Ansprechpartnerin behalten. Aber wenn ein Kunde woanders hin möchte, kann er sich natürlich auch in einer anderen Filiale beraten lassen.“ Die Gaisburger Schließfachkunden haben sich nach Angaben der Bank bereits um neue Schließfächer an anderen Standorten gekümmert.

Die Filiale am Ostendplatz ist von Gaisburg aus mit der Stadtbahnlinie U4 zu erreichen, man muss bis zur nächsten Haltestelle Leo-Vetter-Bad – oder weiter bis zum Ostendplatz – fahren und dann noch einige Schritte laufen. Als Alternative für die Gaisburger Kunden gibt es noch die BW-Bank-Filiale in der Gablenberger Hauptstraße, zu der der Fußweg allerdings sehr weit ist.

Die gute Nachricht für die Gaisburger ist, dass am bisherigen Standort der Geldautomat, der Kontoauszugdrucker und Kontenmanager sowie der Bank-Briefkasten erhalten bleiben. „Eine bequeme Bargeldversorgung ist uns wichtig“, so die Sprecherin.

Wir ziehen um. Die Filiale Gaisburg wird zur SB-Filiale.

Service und Beratung ziehen am 2. März 2015 nach Ostheim um. Letzter Öffnungstag in Gaisburg ist am 27. Februar 2015.

Gerne vereinbaren Sie einen Beratungstermin der Öffnungszeit

Unser SB-Service mit Geldautomat, Kontenmanager bleibt in Gaisburg um die Uhr für Sie geöffnet.

Baden-Württembergische Bank

Das Team der Filiale Ostheim freut sich auf Ihren Besuch und berät Sie individuell und umfassend in allen Finanzfragen.

Filiale Ostheim, Ostendstraße 65, 70188 Stuttgart, Telefon 0714 124-42506.

www.bw-bank.de

## Inhalt

### Mitte

#### Kinder des Krieges

Jeden Februar wird weltweit des Schicksals von Kindersoldaten gedacht – beim Red Hand Day. Im Rathaus ist eine Ausstellung zum Thema zu sehen. **SEITE 11**



### West

#### Musikalischer Wettbewerb

Beim Song Slam im Merlin Kulturzentrum sind am Samstagabend Musiker gegeneinander angetreten. Der Preis: das goldene Nudelsieb mit Spaghetti und Chips. **SEITE 11**



### Süd

#### Bilanz der Festsaison

Der Bezirksbeirat Stuttgart-Süd hat eine positive Bilanz der Veranstaltungs- und Festsaison im vergangenen Jahr auf dem Marienplatz gezogen. **SEITE 11**



### Friedrich-Ebert-Stiftung

#### Diskussion über Demoskopie

**S-Ost** Der Verein Mehr Demokratie und das Fritz-Erler-Forum laden für Dienstag, 24. Februar, zu einer Podiumsdiskussion mit dem Thema „Die Demoskopie von morgen – Meinungsforschung oder Meinungsmache?“ in das Kulturwerk ein. Es diskutieren der Geschäftsführende Gesellschafter der Butter GmbH, Frank Stauss, Yvonne Schroth von der Forschungsgruppe Wahlen, der freie Journalist Stefan Niggemeier sowie der Leiter des SWR-Hörfunk-Studios Berlin, Stephan Ueberbach. Das Fritz-Erler-Forum ist das Landesbüro Baden-Württemberg der Friedrich-Ebert-Stiftung für politische Bildung. Die Veranstaltung in der Reihe „Politische Kultur im Umbruch?“ in der Ostendstraße 106a im Kübler-Areal beginnt um 18 Uhr und dauert etwa zwei Stunden. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung unter [www.fritz-erler-forum.de](http://www.fritz-erler-forum.de) ist erwünscht. *and*

### Rathaus/Liederhalle

#### Zweimal Narretei für Faschingskinder

**S-Mitte** Die Karnevalsgesellschaften Möbelwagen und Rosenmontag laden den närrischen Nachwuchs ein, mit ihnen Fasching zu feiern. Der Möbelwagen veranstaltet seinen Kinderfasching im vierten Stock des Rathauses am Marktplatz, auf das Prinzessinnen, Clowns und Cowboys die närrische Obrigkeit zur Vernunft bringen. Die Veranstaltung ist gedacht für Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren und beginnt am Rosenmontag um 14 Uhr. Exakt gleichzeitig feiert der Nachwuchs der Gesellschaft Rosenmontag im Foyer der Liederhalle am Berliner Platz. Dort unterhalten die älteren Aktiven die Jüngsten mit karnevalistischen Darbietungen. Außerdem blüht ein Clown. Die Veranstaltung endet nach drei Stunden. Zu ihr werden rund 300 Kinder erwartet. *eck*

### Raitelsberg

#### Schule stellt sich vor

**S-Ost** Die Raitelsbergerschule lädt für Freitag, 27. Februar, zu einem Nachmittag der offenen Tür ein. Von 15.30 bis 18 Uhr können Eltern und Interessierte die Schule, die eine verbindliche Ganztagsgrundschule ist, kennenlernen. Schulleitung, Lehrer und Erzieher beantworten an dem Nachmittag die Fragen der Besucher. Weitere Informationen sind im Internet unter [www.raitelsbergerschule.de](http://www.raitelsbergerschule.de) zu finden. *and*

### Kontakt

Redaktion Innenstadt  
Telefon: 07 11/72 05-89 55  
E-Mail: [innenstadt@stz.gds.de](mailto:innenstadt@stz.gds.de)

## Beinahe schon Rockstars

**S-Nord** Früh übt sich: Sieben Fünftklässler der Kräherwaldschule spielen in der Band The Cookies. *Von Rebecca Anna Fritzsche*

Jede erfolgreiche Band, die heute große Konzerthallen füllt und deren Alben reißenden Absatz finden, hat einmal klein angefangen.

Nicht nur klein, sondern auch ganz früh fängt die Band The Cookies an. Sie besteht aus sieben Fünftklässlern der Waldorfschule am Kräherwald, alle zehn oder elf Jahre alt. Am Freitag haben die Jungs ihr erstes großes Konzert in der Schule gegeben. Angefangen hat alles vor vier Jahren in der zweiten Klasse, und zwar mit Maurus. Der spielt Schlagzeug – und wollte dies nicht mehr länger alleine tun. „Zuerst waren wir zu dritt“, erzählt Maurus, außer ihm also noch der Sänger Dilan und Fynn an der Gitarre. Schließlich kamen noch vier dazu: Moritz am Klavier oder Keyboard, Benjamin und Levin an den E-Gitarren, und Max am Cello.

Die sieben Nachwuchsmusiker treffen sich regelmäßig, um zu proben, jüngst sogar jeden Tag – das bestätigen nicht nur die Eltern, sondern auch Andreas Schäfer, der gemeinsam mit einem Kollegen Musiklehrer der jungen Rocker und gleichzeitig auch

eine Art Bandbetreuer ist. „Ich helfe bei der Liedauswahl“, erklärt er, „dann studiere ich mit ihnen einzeln die Lieder ein, dann in der Gruppe, bis alles passt.“ Und auch er spricht von einem großen Enthusiasmus bei den sieben Nachwuchsmusikern.

Sie selbst wissen schon genau, was sie wollen: „Wir wollen berühmt werden!“ Levin sagt: „Auf der Bühne stehen und in die Saiten hauen, das ist das Beste!“ Da macht es ihnen auch nichts aus, dass das viele Proben ja auch anstrengend sein kann. „Gar nicht“, sagt Moritz, „das macht doch Spaß!“ Zeit für die Band muss auch neben Schule, Hausaufgaben und anderen Hobbys unbedingt sein. Die Rocker von Led Zeppelin sind die großen Vorbilder – und auch die haben schließlich mal mit Konzerten vor kleinem Publikum angefangen.

Für Led Zeppelin klein, aber für The Cookies ganz groß war das Publikum beim Schulkonzert in der vergangenen Woche. Maurus, Moritz, Fynn, Max, Dilan, Benjamin und Levin waren recht aufgeregt und hatten zunächst befürchtet, dass keine Zu-



Die Rockerposen haben sie schon mal drauf: Benjamin, Dilan, Maurus, Fynn, Moritz, Levin und Max sind die Band The Cookies. Foto: Fritzsche

schaer kommen würden. Weit gefehlt: nicht nur Schüler, auch viele Lehrer und Eltern fanden sich im Bühnensaal ein. Einige Lehrer umfasst das Repertoire von The Cookies schon, darunter „Nur noch kurz die Welt retten“ von Tim Bendzko, „Knochen“ von Guns N' Roses und als Zugabe „99 Luftballons“ von Nena.

Und die erste Tour steht für die Band auch schon an: „Wir fahren bald zum 70. Geburtstag meiner Oma nach Wiesbaden und treten dort vor den Gästen auf“, berichtet Maurus. Hat sich das die Oma gewünscht? „Nein, das ist eine Überraschung für sie!“ Von Wiesbaden in die Welt – das ist der Plan.